

Bericht über

**Konferenz über Wasser Preisgestaltung in der Landwirtschaft:**

auf dem richtigen Weg für eine gerechte und effiziente Politik in Europa?

14. September 2011 Warschau, Polen

Die Konferenz wurde organisiert von der Wasser-Direktion von Polen und der Generaldirektion für Umwelt der Europäischen Kommission; sie ist Teil der Arbeit der CIS Expertengruppe für WRRL & Landwirtschaft und ein Beitrag zu der 2012 Blueprint Initiative zur Sicherung und Bereitstellung von Wasser in Europa.

Die Konferenz bot Gelegenheit, die aktuelle Situation der Preisgestaltung für Wasser und der Wasser Bereitstellungs- und Vergabepraktiken in der Landwirtschaft in der gesamten Europäischen Union zu überprüfen

Eine Studie "Die Rolle der Preisgestaltung für Wasser und der Bereitstellung von Wasser in der Landwirtschaft, die nachhaltige Nutzung des Wassers in Europa ermöglichen soll " wurde von einem Team bestehend aus ARCADIS Belgien, InterSus Berlin, Fresh-Thoughts Consulting Wien, Ecologic Berlin und Typsa Spanien durchgeführt. Sieben Fallstudien wurden im Detail analysiert: Australien - Murray-Darling, Zypern, Frankreich - Adour-Garonne, Mexiko - Lerma Chapala, Die Niederlande - Schelde, Rumänien - Buzau Ialomita und Spanien - Guadalquivir.

Die Studien sind noch nicht abgeschlossen.

Drei Ziele werden verfolgt:

- Zur Veranschaulichung der praktischen Anwendung der Preisgestaltung und Bereitstellung von Wasser in der Landwirtschaft
- Zur Beurteilung der Auswirkungen von Politikumsetzung, um gute Praktiken zu ermitteln
- Schlussfolgerungen zur praktische Umsetzung auf EU-Ebene

Die Autoren überprüfen Preisgestaltung für Wasser und Wasser Vergabepraktiken im EU-Agrarsektor, um die wichtigsten Tendenzen und Prinzipien zusammenfassen. In tabellarischer Form sind Wasserverteilung und Wassernutzungsrechte sowie die Preisgestaltung bei Selbstversorgung und Wasserversorgung dokumentiert. Die Tabellen enthalten allgemeine, öffentlich zugängliche Informationen und sind mit den Mitgliedstaaten rückgekoppelt und bestätigt. Gleichwohl sind sie eine Mischung aus alten und aktuellen, möglicherweise unvollständigen Daten und sie müssen noch überarbeitet werden, um zu einer aktuellen Baseline-Information für die EU zu werden.

Ich schlage vor, dass EUWMA Mitglieder die Tabellen überprüfen, jeder für sein Land / in seinem Verantwortungsbereich.

Dies könnte eine gute Gelegenheit sein, um die EUWMA Mitglieder untereinander zu informieren und so Korrekturen angezeigt werden, diese der Kommission wie erbeten weiterzuleiten. Die Kommission bat darum mit Datumssetzung bis 15. Oktober. "Bitte beachten Sie, dass dies die letzte Möglichkeit für MS und Partnern zur Stellungnahme ist, bevor die endgültige Version veröffentlicht werden wird." (Kommission mail 30. September)

Die Originaltabellen wie auch alle Konferenz- Dokumente liegen im Word-Format unter: [http://www.ecologic-events.eu/water\\_pricing\\_conference\\_2011/Conference\\_documentation](http://www.ecologic-events.eu/water_pricing_conference_2011/Conference_documentation) vor.

Ich habe besser lesbare Versionen der Tabellen für die EUWMA Mitglieder gefertigt - siehe weitere Anlagen.

Bitte geben Sie Ihren Kommentare im Änderungsmodus und schicken Sie das einzelne EUWMA-Blatt bis zum nächsten **Freitag 14 Oktober** zurück. Ich sammle sie und leite sie dann an die Kommission weiter.

Darüber hinaus könnte es von Interesse sein, die nachfolgende Check-Liste der Europäischen Umweltagentur zu Nachhaltigkeit und Wasserpreisen zu überprüfen. Dies wird intern für EUWMA Zwecke verwendet und kann auch dazu dienen, einen besseren Überblick über unsere Aktivitäten als EUWMA-Mitglieder zu bekommen. Bitte senden Sie die ausgefüllte / kommentierte Liste ebenfalls zurück (keine Frist).

Der Weg zu einer nachhaltigen Nutzung des Wassers durch die Landwirtschaft; Maßnahmen auf Betriebsebene			
[EUMMA Mitglied]	ja	nein	zukünftig
Maßnahmenangebote unterstützt durch Beratung			
Trockenheit resistente Pflanzen ohne Spitzenbedarf an Wasser im Sommer			
Verbesserte Effizienz bei der Bewässerung (Tropfen, Sprühen)			
Kontinuierliche Wasser-Bilanzen zur Bedarfsermittlung für die Pflanzen			
Einsatz von gereinigtem Abwasser auf landwirtschaftlichen Flächen			
Bedarfsbewässerung (Minimum-Ausgleich)			
Effektive Wasser Preisstruktur erforderlich			
Illegale / unkontrollierte Entnahme: Gegenmaßnahmen erforderlich			
Sensibilisierung der Verbraucher durch Wasser-Fußabdruck Analysen			
Preisgestaltung für Wasser in der Landwirtschaft			
WRRL fordert Preisgestaltung als Anreize zu einer nachhaltigen Nutzung sowie Kostendeckung von Wasserdienstleistungen, die ökologischen Kosten umfassen			
Landwirtschaft zahlt nicht die vollen Kosten für Wasser (nach OECD und anderen); Preise in der Landwirtschaft niedriger als für private Haushalten und Industrie bezahlt. Umweltkosten sind nicht gedeckt.			
Wasserpreise sind zumeist Flächen bezogen, müssen aber Mengen bezogen über Wasserzähler erhoben werden. Dies ist leichter für großflächige Bewässerung umzusetzen, bei einzelbetrieblicher Wassernutzung kann dies erschwert sein. Preise müssen lokalen und regionalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.			
Preisgestaltung um mehr Effizient zu erwirken - ohne damit zu überziehen (rebound effect)			
Es gibt einen sozio-ökonomischen Aspekt: die Preisgestaltung sollte keinen wesentlichen Einfluss auf das landwirtschaftliche Einkommen haben, gleichwohl aber Anreize liefern, um Wasser zu sparen und dabei auch einen größeren Kostenanteil als bisher einbeziehen. Es gilt, den "richtigen Preis" zu finden.			
Vorrangig auf kostengünstige Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz abstellen.			
Unterstützung der Landwirtschaft, wenn diese Ökosystem-Dienstleistungen erbringt - Koordination mit GAP ist erforderlich. Anreizpreise sollten nicht durch Subventionen abgedeckt werden.			
Wann, wo und wie stark muss die Landwirtschaft (und jeder der anderen Sektoren) die Effizienz der Wassernutzung verbessern. Um hier eine belastbare Antwort geben zu können sind umfassende Kenntnisse der Umweltwechselwirkungen („environmental flows“) des Wassers notwendig.			

Anhang:

## Wasserpreisgestaltung DE

<b>Deutschland</b>
<i>1 - Tarifstruktur - für die Bereitstellung von Wasser</i>  Gemischtes System: pauschale und volumetrische Gebühr für die öffentliche Wasserversorgung. Wasserentnahmegebühren über gesetzlich festgelegte Schwellenwerte / Höchstmengen. Unterschiedliche Strategien in Regionen oder Bundesländern.
<i>2 - Gestaltung von Tarifen - zur Selbstversorgung; Oberflächen-und Grundwasser:</i>  Volumetrische Gebühr: Wasserentnahmesteuern / -gebühren für Entnahmemengen über gesetzlich festgelegte Entnahmewerte unterschiedlich in den Bundesländern. Nur 11 der 16 Bundesländer haben Gebühren für Wasserentnahmen mit erheblichen Unterschieden zwischen den Bundesländern (und auch nicht unbedingt für beide Entnahmen aus Grund- und Oberflächenwasser). Beispiel für Brandenburg: • Landwirtschaft: 0,0014 € / m <sup>3</sup> bei Oberflächenentnahme und 0,007 € / m <sup>3</sup> für Grundwasser. Dies entspricht nur nur 7% der sonstigen gesetzlichen Gebühr von 0,02 € / m <sup>3</sup> OW und 0,10 € pro m <sup>3</sup> GW
<i>3 - Die Bedeutung der Selbst-Versorgung (einschließlich Informationen über Bewässerungsinfrastruktur oder kollektiven Einrichtungen / Dienstleistungen)</i>  Bewässerungssysteme sind im Privatbesitz und werden privat betrieben (durch Landwirte)
<i>4 - Kostendeckung (finanziellen Kosten + Environmental and Resource Kosten - ERC)</i>  Wasserentnahmegebühren sind ein Instrument zur Internalisierung der Umwelt- und Ressourcenkosten (URK). Berechnungen der Kostendeckung in den WRRL Bewirtschaftungs-plänen berücksichtigen nicht URK. Es gibt Mängel bei der Kostendeckung für die Bewässerung in der Landwirtschaft. Weder Bewässerung noch Eigenversorgung sind in der Analyse der Wasserdienstleistung enthalten. Es gibt keine Analyse der Subventionen für die Bewässerungsinfrastruktur und für die Kostenaufwendungen der Wasserverbände zuständig für die Oberflächenbewässerung (GRÜNE LIGA).
<i>5 - Wasserzähler</i> keine Angaben

## Wasser Vergabepraktiken in EUWMA Mitgliedsländern

<b>Deutschland</b>
<i>1 - Sind Wassernutzungsrechte (in der Landwirtschaft) durch ein öffentliches Verteilungssystem über Lizenzen, Genehmigungen oder Zulassungen definiert?</i> <b>Oberflächenwasser:</b> Ja <b>Grundwasser:</b> Ja
<i>2 - Informationen und Details über die Vergabepaxis (Grundprinzipien und Umsetzung unter Berücksichtigung z. B. Umweltauswirkungen von Wasserentnahmen, Wirtschaftlichkeit, Wert des Wassers, ...)</i> <b>Oberflächenwasser:</b> k.A. <b>Grundwasser:</b> Ergänzend zu den gesetzlich festgelegten Entnahmewerten ist im Genehmigungsverfahren eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorzunehmen.
<i>3 - Weitere Informationen (Definition der Wasserrechte, Schwellenwerte für die Genehmigungen, ...)</i> <b>Oberflächenwasser:</b> Wasser ist ein öffentliches Gut (öffentliches Recht). <b>Grundwasser:</b> Wasser ist ein öffentliches Gut (öffentliches Recht).
<i>4 - Wasserverbrauchsrechte: Dauer, (max.) Menge, Definition von Überschussmengen (hands-off flows).</i> <b>Oberflächenwasser:</b> Zeitlich begrenzt <b>Grundwasser:</b> Zeitlich begrenzt
<i>5 - Ranking / Priorität der Wasserrechte und / oder die Motivation für das Ranking (im Falle von Wasserknappheit, ...)</i>

<p><b>Oberflächenwasser:</b> k.A.  <b>Grundwasser:</b> k.A.</p>
<p>6 - Genehmigungserteilungen,  <b>Oberflächenwasser:</b> k.A.  <b>Grundwasser:</b> k.A.</p>
<p>7 - Zusätzliche Informationen bezüglich der zuständigen Behörde  <b>Oberflächenwasser:</b> k.A.  <b>Grundwasser:</b> k.A.</p>

<p><b>Die Niederlande</b></p>
<p>1 - Sind Wassernutzungsrechte (in der Landwirtschaft) durch ein öffentliches Verteilungssystem über Lizenzen, Genehmigungen oder Zulassungen definiert?  <b>Oberflächenwasser:</b> Ja  <b>Grundwasser:</b> Ja</p>
<p>2 - Informationen und Details über die Vergabepaxis (Grundprinzipien und Umsetzung unter Berücksichtigung z. B. Umweltauswirkungen von Wasserentnahmen, Wirtschaftlichkeit, Wert des Wassers, ...)  <b>Oberflächenwasser:</b> k.A.  <b>Grundwasser:</b> Kleinere Grundwasserentnahmen (zB für die Landwirtschaft) werden von den Wasserverbänden (Verordnung oder Entscheidung) geregelt. Diese Regelung schließt Genehmigungsverpflichtungen oder allgemeinen Regeln für kleinere Grundwasserentnahmen ein.</p>
<p>3 - Weitere Informationen (Definition der Wasserrechte, Schwellenwerte für die Genehmigungen, ...)  <b>Oberflächenwasser:</b> Einzelne Landwirte haben historische Wasserentnahmerechte. Wenn Oberflächenwasser ausreichend vorhanden ist, sind kleinere Bewässerungsentnahmen (&lt;10 m<sup>3</sup> pro Stunde) ohne Anzeige möglich. Mittlere Entnahmen zwischen 10 und 50 m<sup>3</sup> pro Stunde erfordern eine Anzeige. Große Entnahmen (mehr als 50 m<sup>3</sup> pro Stunde) benötigen immer eine Genehmigung.  <b>Grundwasser:</b> Einzelne Landwirte haben historische Wasserentnahmerechte. Für das Schelde-Becken sind Grundwasserentnahmen über 240 m<sup>3</sup> pro Tag genehmigungspflichtig. Es gibt regional unterschiedliche Regelungen.</p>
<p>4 - Wasserverbrauchsrechte: Dauer, (max.) Menge, Definition von Überschussmengen (hands-off flows).  <b>Oberflächenwasser:</b> Die Behörde kann Wasserentnahmen in Zeiten des Mangels beschränken  <b>Grundwasser:</b> Die Behörde kann Wasserentnahmen in Zeiten des Mangels beschränken</p>
<p>5 - Ranking / Priorität der Wasserrechte und / oder die Motivation für das Ranking (im Falle von Wasserknappheit, ...)  <b>Oberflächenwasser:</b> Regelungen der Provinzen zur Wasserversorgung für verschiedene Nutzungen in Zeiten des Mangels  <b>Grundwasser:</b> Regelungen der Provinzen zur Wasserversorgung für verschiedene Nutzungen in Zeiten des Mangels</p>
<p>6 - Genehmigungserteilungen,  <b>Oberflächenwasser:</b>  <b>Grundwasser:</b> Erlaubniserteilung auf regionaler Ebene</p>
<p>7 - Zusätzliche Informationen bezüglich der zuständigen Behörde  <b>Oberflächenwasser:</b> Staat und die Wasserverbände  <b>Grundwasser:</b> Provinzen in der Vergangenheit. Heute werden Entnahmen für die Landwirtschaft durch Wasserverbände geregelt</p>